

Verhalten durch das Sie die Sprachentwicklung unterstützen:

Beobachten Sie die Gesten ihres Kindes

Hören sie auf das, was Ihr Kind sagt.

Versuchen Sie zu **deuten**, was Ihr Kind meinen könnte.

Wiederholen Sie korrekt, was Ihr Kind gesagt hat. Seien Sie dabei ein gutes Vorbild.

Interessieren Sie sich für die Welt Ihres Kindes und helfen Sie Ihm, Kommunikation als etwas Lustvolles zu erleben.

Wenn Ihr Kind 2 Jahre alt ist, kann es sich sprachlich und nicht sprachlich ausdrücken. Spielen heißt für Ihr Kind lernen. Ihr Kind wird es genießen, mit Ihnen zu spielen. Ihr Kind versteht schon eine ganze Menge. Ihr Kind spricht bereits viele Worte. Ihr Kind beginnt in 2-3-Wortsätzen wie: „Mama Ball“ oder „Papa Auto fahren“ zu sprechen.

Haben Sie gemeinsam Spaß.

- **Spielen Sie mit Ihrem Kind.**
- **Erzählen Sie einfache Geschichten,**
- **verwenden Sie Kinderreime und singen Sie Lieder.**

So helfen Sie Ihrem Kind sich zu verständigen und seine Sprache zu entwickeln.

**Ihr Kind mag es gerne mit Ihnen zu spielen.
Es hat Freude am Spiel!**

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich an:

Verband der LogopädInnen für
Oberösterreich
Wiener Straße 165, 4021 Linz
www.logopaedie-ooe.at
office@logopaedie-ooe.at



**Förderung der
kindlichen
Sprachentwicklung**

Im 2. Lebensjahr

Das einjährige Kind ist ein aktiver Gesprächspartner. Es verwendet sprachliche und nicht sprachliche Wege, um sich verständlich zu machen. Nicht sprachliche Kommunikation ist im kindlichen Alltag sehr wichtig, was in folgenden Aktivitäten zum Ausdruck kommt:

Das Kind

- zeigt auf etwas, um es zu bekommen,
- drückt Abneigung durch Wegstoßen aus,
- lallt und schreit, um Aufmerksamkeit auf sich zu lenken,
- verneint durch Kopf schütteln,
- drückt Freude durch Lächeln und Juchzen aus,
- verabschiedet sich durch Winken.

Gesprochene Sprache

Die gesprochene, verbale Verständigung entwickelt sich. Das Kind benutzt einzelne Wörter um zu kommunizieren.

Es sagt z.B. „Mama“ oder „dada“ um jemanden zu rufen, „Nein“ um zu verneinen, „das“, um etwas zu bekommen, „hoch“ damit seine Lage verändert wird, „da“, um auf etwas hinzuweisen. Nicht jedes Kind wird in der Lage sein, die Wörter richtig auszusprechen. Wichtig ist aber **WAS** Ihr Kind sagt, **NICHT WIE** es etwas sagt!

Auch **Rollenspiele** entwickeln sich. Hierzu benutzt das Kind alltägliche Gegenstände. Der Teddy wird gebürstet, die Puppe mit dem Löffel gefüttert oder Ähnliches.

Sprachverständnis

Ihr Kind führt jetzt einfache Aufträge aus. Es nimmt die Gefühle anderer wahr und die Aussprache wird verständlicher. Es ist in der Lage auf alltägliche Gegenstände oder Bilder zu zeigen.

Ihr Kind wird ein Partner im Alltag.

Entwicklung der kommunikativen Fähigkeiten

Im Alltag bieten sich dem Kind zahlreiche Möglichkeiten, seine sprachlichen Fähigkeiten zu entwickeln, z.B.: während der Mahlzeiten:

Das Kind schaut sie an, zeigt auf das Essen und sagt z.B.: „Essen“. Sie antworten, indem sie das Gesagte wiederholen und etwas hinzufügen: „Ja, wir essen“.

Wenn das Kind nur zeigt, benennen sie den Gegenstand. Sie sagen z.B.: „Brot“. Sagt das Kind statt Brot – „Bot“, wiederholen sie es korrekt und sagen „Ja, ein Brot“. Verlangen Sie aber keine Wiederholung!

Nach dem Essen können sie auch „aufräumen“ spielen, indem sie sich die Dinge, die das Kind beim Essen benutzt hat, benennen und sich vom Kind geben lassen. So wird sein Sprachverständnis und sein Wortschatz erweitert.